



Bosch baut den Standort Karlsruhe weiter aus: Spatenstich für die Erweiterung und Modernisierung des Logistikzentrums

Bosch baut den Standort Karlsruhe weiter aus: Spatenstich für die Erweiterung und Modernisierung des Logistikzentrums
Investitionen in Höhe von 100 Millionen Euro Vergrößerung der Logistikfläche und Kapazitätserweiterung der Stellplätze im Hochregallager Ausbau ist Beitrag zur langfristigen Sicherung der Arbeitsplätze am Standort Karlsruhe - Mit dem symbolischen "Ersten Spatenstich" startete Bosch am 20. September 2013 die umfassende Erweiterung und Modernisierung seines Logistikzentrums. "Das ist ein klares Bekenntnis zu unserem Standort hier in Karlsruhe", sagte Dr. Michael Klemm, Bereichsvorstand Automotive Aftermarket der Robert Bosch GmbH, bei dem Festakt, zu dem auch Vertreter der Stadt gekommen waren. Zugleich ist dieses große wirtschaftliche Engagement - insgesamt werden in den nächsten Jahren 100 Millionen Euro in die Baumaßnahmen investiert - ein wichtiger Beitrag zur langfristigen Sicherung der Arbeitsplätze. Derzeit beschäftigt Bosch in Karlsruhe insgesamt 1540 Mitarbeiter.
Mit dem Spatenstich beginnt eine intensive Bautätigkeit am Bosch-Standort in Karlsruhe-Durlach. Die Gebäude des bestehenden Logistikzentrums werden dabei erheblich erweitert, so dass am Ende eine um rund 20.000 qm größere Lagerfläche zur Verfügung stehen wird. Auch die Kapazität des Hochregallagers wird kräftig ausgebaut: Es wird um weitere 50.000 Stellplätze auf dann 150.000 Stellplätze wachsen. "Wir bereiten den Standort damit auf die zukünftigen Anforderungen als europäisches Zentrallager vor", erklärte Bereichsvorstand Dr. Klemm. Durch seine günstige Lage und Verkehrsanbindung sei der Standort im Gewerbegebiet Breit für diese Aufgabe hervorragend geeignet.
Neben dem flächenmäßigen Ausbau erfolgt auch eine technologische Modernisierung der gesamten Logistikkette. Davon werden nach Ende der Bautätigkeit vor allem die Kunden profitieren. Durch die Modernisierung des Logistikzentrums werden die Servicezeiten erheblich verkürzt. Außerdem ermöglichen die zusätzlichen Lagerkapazitäten das Vorhalten aller Komponenten der breiten Produktpalette in ausreichender Menge. Die Kunden können daher künftig jederzeit schnell und umfassend bedient werden.
Leserkontakt: Robert Bosch GmbH - Automotive Aftermarket - Telefon 09001 942010
E-Mail: Kundenberatung.Kfz-Technik@de.bosch.com
Der Geschäftsbereich Automotive Aftermarket (AA) bietet Handel und Werkstätten weltweit die komplette Diagnose- und Werkstatttechnik sowie ein umfassendes Kfz- und Nfz-Ersatzteilsortiment - vom Neuteil über instandgesetzte Austauschteile bis hin zur Reparaturlösung. Das Produktportfolio von AA besteht aus Erzeugnissen der Bosch Erstausrüstung sowie aus eigenentwickelten und -gefertigten Aftermarktspezifischen Produkten und Dienstleistungen. Über 17 000 Mitarbeiter in 150 Ländern sowie ein weltweiter Logistikverbund stellen sicher, dass mehr als 650 000 verschiedene Ersatzteile schnell und termingerecht zum Kunden kommen. AA bietet unter der Bezeichnung "Automotive Service Solutions" Prüf- und Werkstatttechnik, Software für Diagnose, Service-Training sowie technische Informationen und Serviceleistungen. Der Geschäftsbereich ist auch verantwortlich für die Werkstattkonzepte Bosch Service, eine der größten unabhängigen Werkstattketten weltweit mit rund 16 000 Betrieben, und AutoCrew mit über 600 Betrieben.
Mehr Informationen unter www.bosch-automotive.com
Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen und erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2012 mit rund 306 000 Mitarbeitern einen Umsatz von 52,5 Milliarden Euro. Seit Anfang 2013 gilt eine neue Struktur mit den vier Unternehmensbereichen Kraftfahrzeugtechnik, Industrietechnik, Gebrauchsgüter sowie Energie- und Gebäudetechnik. Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH und ihre rund 360 Tochter- und Regionalgesellschaften in rund 50 Ländern; inklusive Vertriebspartner ist Bosch in rund 150 Ländern vertreten. Dieser weltweite Entwicklungs-, Fertigungs- und Vertriebsverbund ist die Voraussetzung für weiteres Wachstum. Im Jahr 2012 gab Bosch rund 4,8 Milliarden Euro für Forschung und Entwicklung aus und meldete rund 4 800 Patente weltweit an. Ziel der Bosch-Gruppe ist es, mit ihren Produkten und Dienstleistungen die Lebensqualität der Menschen durch innovative, nutzbringende sowie begeisternde Lösungen zu verbessern und Technik fürs Leben weltweit anzubieten.
Mehr Informationen unter www.bosch.com, www.bosch-presse.de, <http://twitter.com/BoschPresse>.
Heiderose Dreiner
+49 721 942-3145

Pressekontakt

Robert Bosch GmbH

70049 Stuttgart

Firmenkontakt

Robert Bosch GmbH

70049 Stuttgart

Die Bosch-Gruppe ist ein international führender Hersteller von Kraftfahrzeug- und Industrietechnik, Gebrauchsgütern und Gebäudetechnik. Rund 242 000 Mitarbeiter erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2004 einen Umsatz von 40 Milliarden Euro. 1886 als ?Werkstätte für Feinmechanik und Elektrotechnik von Robert Bosch (1861-1942) in Stuttgart gegründet, umfasst die heutige Bosch-Gruppe ein Fertigungs-, Vertriebs- und Kundendienstnetz mit rund 260 Tochtergesellschaften und mehr als 10 000 Kundendienstbetrieben in über 130 Ländern. Die gesellschaftsrechtliche Struktur der Bosch-Gruppe sichert ihre finanzielle Unabhängigkeit und unternehmerische Selbständigkeit. Sie ermöglicht dem Unternehmen, in bedeutende Vorleistungen für die Zukunftssicherung zu investieren und seiner gesellschaftlichen Verantwortung im Sinne des Firmengründers gerecht zu werden. Die Anteile der Robert Bosch GmbH liegen zu 92 Prozent bei der gemeinnützigen Robert Bosch Stiftung. Die unternehmerische Gesellschafterfunktion wird von der Robert Bosch Industrietreuhand KG wahrgenommen.